

Ergebnisse der preussischen Wahlkreise Landtagswahl vom 24. April 1932

zurückfallen. Die Staatspartei hat abermals die Güte ihrer Fühler eingeholt und wird wahrscheinlich gegenüber bisher 2 Mandaten nur noch zwei aufweisen.

Bemerkenswert ist, daß es dem Zentrum nicht nur gelungen ist, sich zu behaupten, sondern sogar seinen Bestand um rund 5 Prozent zu vermindern.

Sehr auffallend ist das Ergebnis in Westfalen. Das Land genießt einen besonderen Ruf als „Dasei in der Wirtschaftskrisis“. Bekanntlich ist es von der allgemeinen Wirtschaftskrise verschont geblieben, in dementsprechendem Maße verschont geblieben.

Table with 10 columns: Wahlkreis, Gesamtbevölkerung, Gesamtstimmen 1928, Gesamtstimmen 1930, Zentrum, Nationalsozialisten, Demokraten, Sozialdemokraten, Christlich-sozial, Christlich-union, Christlich-volk, Nationalsozialisten, Chr.-Soz. Gesamt. Contains 23 rows of data for different provinces.

1) Für 1928 einschließlich des Reichs-Nationalen Stimm.

Rückgang der polnischen Stimmen

Wien, 24. April. Mit dem amtlichen vorläufigen Endergebnis des Wahlkreises 9 (Opole) steht bereits fest, daß die nationale Minorität in Deutschland, die sich zu dem Landeswahlkreis 9 verbunden hat, auch bei den diesmaligen Landtagswahlen ein Mandat zu erwirken vermochte.

Das Zusammenreffen Brüning-Groener

Wien, (Wochenende), 24. April. Reichskanzler Dr. Brüning verließ heute vormittag im Auto die österreichisch-bayrische Grenze beim Nebenzollamt Lindau-Neufahrn und fuhr nach Lindau, wo Reichsinnenminister Dr. Groener, der dort am Sonnabendabend eingetroffen war, in das Auto des Reichskanzlers stieg.

Schwierige Regierungsbildung in Württemberg

Stuttgart, 24. April. Die bisherige Regierungskoalition, bestehend aus Zentrum, Bauernbund, Deutschnationalen, Deutscher Volkspartei und Demokraten, verlor über 47 Sitze. Diese Parteien haben sich zusammen nur noch 81 Sitze. Eine Regierung auf der alten Grundlage ist also nicht mehr möglich, denn die Mehrheit mußte mindestens 41 Sitze erreichen.

Kanting im Kampf gegen Kommunisten

Kanting, 24. April. Die chinesische Regierung hat trotz der schwierigen politischen Lage in Schanghai beschlossen, mehrere Divisionen in der Richtung von Amoy zu entsenden, wo kommunistische Truppen große Erfolge errreichten.

Millionenunterzahlungen in der Tschechoslowakei

Währlich, 24. April. Der Zentraldirektor der Pariser-Währischen Bergwerksdirektion, Dr. Karl Jaksch, ist wegen großer Unterzahlungen gestrichelt. Jaksch war lange Jahre in der Verwaltung der Unternehmungen des Grafen Parisch-Währlich beschäftigt. Dieser wurde festgestellt, daß es sich bei den Unterzahlungen um 7 Millionen Kronen handelt.

Der tibetische Express entgleist

Wabau, 24. April. Der tibetische Express, der von Wabau nach Lhasa fuhr, ist bei Serngong entgleist, wobei fünf Wagen und die Lokomotive beschädigt wurden.

Wemmel-Wahlversammlung überfallen

Wemmel, 24. April. In Schmalenlengen (Wemmel) kam es in der vergangenen Nacht bei einer Wahlversammlung der Wemmelländischen Volkspartei zu einer schweren Schlägerei zwischen Wemmelländischen und Litauern.

Vertical text on the right margin containing various news snippets and advertisements, including 'Berlin, 24. April' and 'In der Nacht'.

Abchied vom Pfarrere

Ein Hobilied der Treue — ein Lobpreis anhabenvoller Gottesknecht und ein Dankes für aufopfernde Dienstleistung...

Die Kameradschaften der sächsischen Landeskirche...

Ein Wanderversuchung in der Dienstadt wird auch in diesem Jahre...

Heute und Heutigen Weinlese. Maria Elisabeth und Maria Theresia...

Neuamendungs der Kirchenverwaltung, Schulmusik und Kirchenmusik...

Nachrichten aus dem Lande

Abchied des Pfarrers. Die 23-jährige Tätigkeit hat sich hier...

Erneute Wahl eines Bürgermeisters. In der Stadtverordnetenversammlung...

Tödlicher Unfall im Betrieb. In den sächsischen Gashochwerken...

Schuss auf den Bruder und Selbstmord. Leipzig. Der 27 Jahre alte Sohn...

Was wollen wir heute noch hören? 17.30: Poliharmosonkonzert (Rom)...

Heberflutwemmung im Ostwischal - eine Hebung

Stetes Kreuz - Technische Nothilfe - Feuerwehr - Sachkundige

Das erste große Heberflutwemmungsgewässer tritt in den Vorkriegstagen des Sohns über Wombeth und Keilisch nieder...

Rundfunkprogramme

- Mittelsächsische Sender Dresden und Leipzig. 6.30: Rundfunknacht, anschließend: Frühkonzert...

auf mögliche Erregnisse Ereignisse so dringend und im weitesten Umfang ist. Sie liegen die ganzverfügbaren...

Wetternachrichten aus Deutschland. Station 1—5 von 7 Uhr morgens...

Table with 7 columns: Station, Temp, Wind, Wetter, etc. Lists stations like Dresden, Leipzig, etc.

Wetterbericht für die Land- und Seefahrt. 1. heiter, 2. bewölkt, 3. wolkig...

Wetterberichterstattung der Deutschen Wetterdienst. Die Depression, die am Sonnabend...

Wetterberichterstattung der Deutschen Wetterdienst. Hoher Druck über 1025 Millibar...

Wetterberichterstattung der Deutschen Wetterdienst. Körperliches Wohlbefinden, ansonsten keine besonderen Bemerkungen...

Vorschläge für den Mittagsstich

KONTINENT-ENGLAND. HARWICH ROUTE. VIA FLISSINGEN - HOLLAND - HARWICH. Abfahrt von Dresden Hbf.

Gebellerte

Nachdem die Wetterberichterstattung der Deutschen Wetterdienst...

Summe

Zwischen dem 1. April und dem 25. April 1932...

Rechte

Das Recht der Deutschen Wetterdienst...

gemäß Verordnung

16. April, 18. April, 20. April, 22. April, 23. April...

Sar

18. April, 20. April, 22. April, 23. April...

Börse und Handelsteil

Gebesserte Stimmung an der Neuhofener Börse

Nach schwächerem Beginn konnte sich am Sonntag die Neuhofener Börse sehr bald beleben. Die Käufer sind heute wieder zahlreicher und die Kurse sind im allgemeinen höher als am Samstag. Die Börse ist heute in jeder Hinsicht gebessert. Die Kurse sind im allgemeinen höher als am Samstag. Die Börse ist heute in jeder Hinsicht gebessert. Die Kurse sind im allgemeinen höher als am Samstag.

Zum deutsch-österreichischen Kompensationsabkommen

Zwischen Österreich und Deutschland ist, wie gemeldet, ein Kompensationsabkommen geschlossen worden, das die Schlichtung der zwischen beiden Ländern bestehenden Handelsbeziehungen zum Zweck hat. Die Abmachung ist in jedem einzelnen Punkte der Genehmigung der Nationalbank nachzugehen. Die Abmachung ist in jedem einzelnen Punkte der Genehmigung der Nationalbank nachzugehen.

Rechtskräftige Betriebsunterlagen bei Bauparaffen

Das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung gibt im „Reichsanzeiger“ bekannt, daß die Betriebsunterlagen, durch die eine Unternehmung des Geschäftsbetriebes erfolgt, bei nachgeordneten Bauparaffen rechtskräftig geworden sind. Die Betriebsunterlagen, durch die eine Unternehmung des Geschäftsbetriebes erfolgt, bei nachgeordneten Bauparaffen rechtskräftig geworden sind.

Der Londoner Goldpreis

gemäß Verordnung zur Herabsetzung der Verrechnung des Goldpreises und sonstigen Angelegenheiten, die am Freitag Goldmarkt lauten, beträgt am 23. April laut Londoner Goldmarkt für 1 Unze Feingold 110 Schilling 6 Pence, in deutscher Währung ungerundet 2,193 Reichsmark für 1 Gramm Feingold bemessen 42,619 Pence gleich 2,80127 Reichsmark.

per Unze Feingold	per Gramm Feingold
10. April 100 0 87,1081	42,619
18. April 100 0 87,3610	42,619
19. April 100 0 87,2961	42,619
20. April 110 0 87,8060	42,619
21. April 100 11 87,2710	42,619
22. April 110 6 87,0740	42,619
23. April 110 6 87,1293	42,619

Harpener Bergbau-A.G., Dortmund

8,65 Mill. Reichsmark Verlust — Einziehung von 20 Mill. Reichsmark Vorratsschaffen

Der in der Bilanzabgrenzung des Aufsichtsrates vorgelegte Abschluß zum 31. Dezember 1932 weist nach Abschreibungen von 6.930.084 Reichsmark (i. V. 7.150.179 Reichsmark) einen Verlust von 8.650.000 Reichsmark aus, nachdem sich im Vorjahre der Gewinnvorsprung von 890.233 Reichsmark auf 180.200 Reichsmark vermindert hatte. Der demnach einziehenden Vorratsschaffung wird vorgeschlagen, 20 Mill. Reichsmark Vorratsschaffen, die bisher für ein Verlangen zur Verfügung standen, einzuziehen. Der hieraus erwachsende Schaden von 7,5 Mill. Reichsmark soll neben Bedienung der Unterbilanz in Sonderabrechnungen, zum Ausgleich für Wertminderungen sowie zur Deduktion weiterer Verluste Verwendung finden.

Hauptversammlungskalender

Datum	Ort	Thema
25. April	Berlin	Städt. und Reichswert-Verwaltung A.G. zu Berlin
25. April	Düsseldorf	A.G. für Eisenindustrie und Brückenbau vorm. Gob. Colpar Dortmund
26. April	Berlin	Berliner Handel-Gesellschaft v. 1892
26. April	Berlin	Norddeutscher Lebensversicherungs-A.G., Berlin
26. April	Berlin	Städt. A.G., Berlin
26. April	Bremen	Wesermündungs-Werke A.G., Bremen
26. April	Karlsruhe	Städt. A.G., Karlsruhe
26. April	Walden	Gr. Abt. Kupferberg & Co., Walden
27. April	Berlin	Berlinische Kunst-Veranstaltungsgesellschaft
27. April	Berlin	Vertrauens-Kammern für den Handel
27. April	Walden	Vergleichsamt für Walden
28. April	Berlin	Reichs-Bank für den Handel
28. April	Berlin	Deutscher Handels-Verein
28. April	Berlin	Deutsche Kreditbank
28. April	Berlin	Deutsche Kreditbank

Dresden: Brauerei zum Heiligtum (11 1/2%). — Berlin für Heiligtum-Industrie A.G. (12 1/2%).
 Hamburg: V. Heiligtum & Co. A.G. Hamburg.
 Leipzig: Heiligtum-Industrie A.G. Leipzig.
 Chemnitz: Heiligtum-Industrie A.G. Chemnitz.
 G. & C. Leipzig.
 30. April
 Berlin: Heiligtum-Industrie A.G. — Deutsche Kreditbank
 Dresden: Heiligtum-Industrie A.G. — Deutsche Kreditbank
 Leipzig: Heiligtum-Industrie A.G. — Deutsche Kreditbank
 Chemnitz: Heiligtum-Industrie A.G. — Deutsche Kreditbank

Wichtige Botschaften

Der Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung gibt im „Reichsanzeiger“ bekannt, daß die Betriebsunterlagen, durch die eine Unternehmung des Geschäftsbetriebes erfolgt, bei nachgeordneten Bauparaffen rechtskräftig geworden sind. Die Betriebsunterlagen, durch die eine Unternehmung des Geschäftsbetriebes erfolgt, bei nachgeordneten Bauparaffen rechtskräftig geworden sind.

Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung: Berliner Wirtschafts für telegraphische Auszahlung Amsterdam-Notenbank abzüglich 1/2 % Disagio.
 Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung: Berliner Wirtschafts für telegraphische Auszahlung London-Notenbank abzüglich 1/2 % Disagio.
 Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung: Berliner Wirtschafts für telegraphische Auszahlung Paris-Notenbank abzüglich 1/2 % Disagio.
 Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung: Berliner Wirtschafts für telegraphische Auszahlung New York-Notenbank abzüglich 1/2 % Disagio.

Sächsische und außersächsische Konturle

Waren	Preis
Wollwolle — Neuseeland (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Australien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Argentinien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Brasilien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Chile (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Peru (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Uruguay (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Venezuela (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Kuba (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Haiti (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Santo Domingo (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Haiti (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Santo Domingo (Zäh)	21. April 22. April

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 23. April
 Kaffe: Anfolge des letzten brasilianischen Kaffeesturzes wurden die Kaffeekurse, soweit dies nicht schon gestern geschehen war, um 10 Prozent erhöht. Die Kaffeekurse sind heute weiter um 10 Prozent erhöht. Die Kaffeekurse sind heute weiter um 10 Prozent erhöht.

Waren	Preis
Wollwolle — Neuseeland (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Australien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Argentinien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Brasilien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Chile (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Peru (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Uruguay (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Venezuela (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Kuba (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Haiti (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Santo Domingo (Zäh)	21. April 22. April

Der Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung gibt im „Reichsanzeiger“ bekannt, daß die Betriebsunterlagen, durch die eine Unternehmung des Geschäftsbetriebes erfolgt, bei nachgeordneten Bauparaffen rechtskräftig geworden sind. Die Betriebsunterlagen, durch die eine Unternehmung des Geschäftsbetriebes erfolgt, bei nachgeordneten Bauparaffen rechtskräftig geworden sind.

Amerikanische Warenmärkte

Waren	Preis
Wollwolle — Neuseeland (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Australien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Argentinien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Brasilien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Chile (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Peru (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Uruguay (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Venezuela (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Kuba (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Haiti (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Santo Domingo (Zäh)	21. April 22. April

Der Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung gibt im „Reichsanzeiger“ bekannt, daß die Betriebsunterlagen, durch die eine Unternehmung des Geschäftsbetriebes erfolgt, bei nachgeordneten Bauparaffen rechtskräftig geworden sind. Die Betriebsunterlagen, durch die eine Unternehmung des Geschäftsbetriebes erfolgt, bei nachgeordneten Bauparaffen rechtskräftig geworden sind.

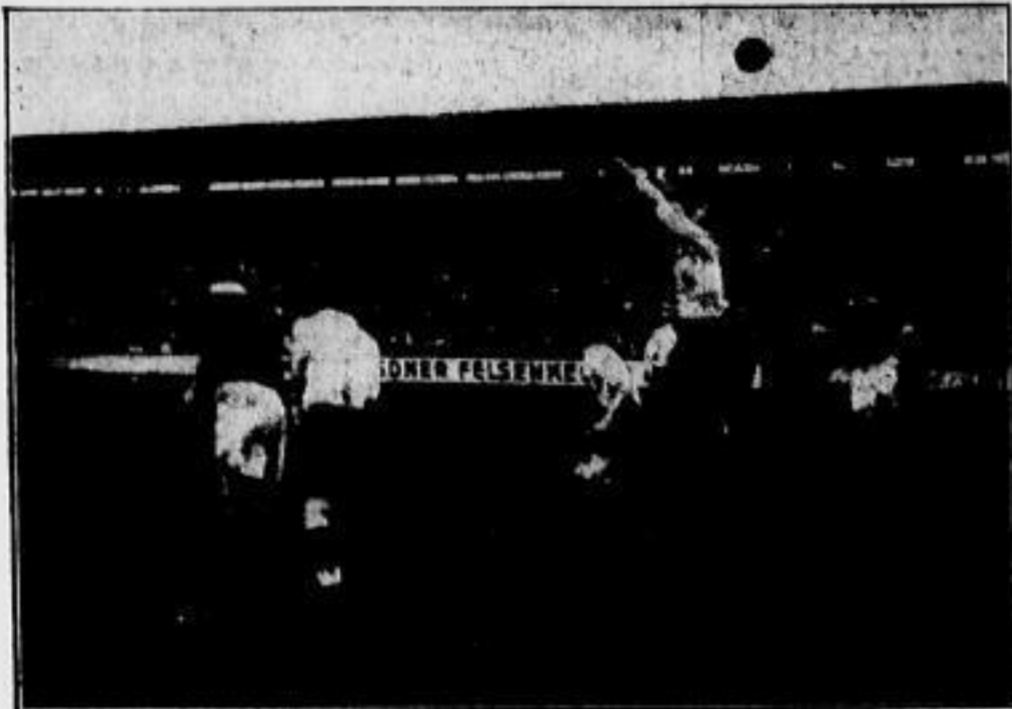
Waren	Preis
Wollwolle — Neuseeland (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Australien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Argentinien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Brasilien (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Chile (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Peru (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Uruguay (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Venezuela (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Kuba (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Haiti (Zäh)	21. April 22. April
Wollwolle — Santo Domingo (Zäh)	21. April 22. April

Der Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung gibt im „Reichsanzeiger“ bekannt, daß die Betriebsunterlagen, durch die eine Unternehmung des Geschäftsbetriebes erfolgt, bei nachgeordneten Bauparaffen rechtskräftig geworden sind. Die Betriebsunterlagen, durch die eine Unternehmung des Geschäftsbetriebes erfolgt, bei nachgeordneten Bauparaffen rechtskräftig geworden sind.

Zurufen / Sport / Wandern

Niederösterreich gegen Mitteldeutschland 4:1

Ein verdienter Sieg der Niederösterreicher - Mitteldeutschland hält das Pausenergebnis 4:1 - Nur 15000 Zuschauer - Die Gästemannschaft fährt wieder Klafffußball vor



Der Wiener Torwart Billich bei der Abwehr



Spannender Kampfmoment vor dem mitteldeutschen Tor

Dieses große Fußballspiel hatte nicht die erwarteten 25.000 Zuschauer im DZG-Sportpark im Öhragebege versammelt, da eine Stunde vor Spielbeginn ein Gewitter am Himmel heraufzog, das bald zur Entladung kam und mit starkem Regen verbunden war, so daß viele Fußballinteressenten zu Hause blieben. Leider hielt auch während des Spieles der Regen an, ließ aber später etwas nach. So hatten sich nur 15.000 Besucher zu diesem großen Fußballereignis eingefunden, die zwar nicht einen Sieg der Mitteldeutschen erlebten, aber dafür durch ein glänzendes Spiel der Niederösterreicher und durch einen raffigen Kampf der beiden Mannschaften entschädigt wurden. Und das war letzten Endes der Zweck dieses Vorkampfs.

Bei diesem Großkampf herrschte wieder das übliche Bild, nur daß diesmal viele Zuschauer sich unter den Unterführungen aufhielten und erst kurz vor Spielbeginn erschienen. Auf dem Platz selbst benutzte man bis zum Anpfiff jede Deckung, um aber dann unentnützlich die zweiten 45 Minuten Spielzeit durchzuleben, den Regen nicht achtend. Die Tribünen waren ausverkauft. Auf der Steintribüne bemerkte man als Ehrenäste Ministerpräsident Schied mit Gemahlin, den sächsischen Minister des Innern Richter, Archiduchhauptmann Bud, General a. D. Schröder, Dozent Professor Dr. Duceppe, das Ehrenmitglied des Deutschen Fußballbundes, Generalkonsul Cielist vom österreichischen Konsulat u. a. m., den Gesamtverband des Verbandes Mitteldeutscher Fußballvereine, an der Spitze dessen Vorsitzenden Hans Gädike, Halle, sowie Vertreter von Handel und Industrie und Mitglieder der Oper und des Schauspielhauses.

Die Niederösterreicher zeigen hohe Fußballkultur

Wie wir schon in unserer Vorkampfung zum Ausdruck brachten, spielt der österreichische Fußball auf dem Kontinent eine führende Rolle. Wenn auch die Niederösterreicher — unter denen wir ja nur die Wiener verstehen — infolge des Vorkampfes Österreich gegen Ungarn nicht die beste Mannschaft nach Dresden entsenden konnten, so waren doch die elf Wiener, die gegen Mitteldeutschland antraten, sicher nicht viel schlechter als Österreichs beste Nationalmannschaft. Nicht einen einzigen Verleser hatte diese Mannschaft, die uns wieder die große und überlegene Wiener Fußballkultur ad oculum demonstrierte. Wie schon im Spiel DZG gegen Austria Wien, so begeisterten die Wiener nicht allein durch ihre Einzelspieler, sondern auch durch die Zusammengehörigkeit der Mannschaft. Aber die Wiener schienen ein reiches Reservoir von Klafffußballspielern zu besitzen, das schier unerlöschlich erscheint. Auch die geübten elf Ausgewählten waren, wie schon gesagt, eine sehr gute Mannschaft, die sich in allen Phasen des Kampfes überlegen zeigte. Die Gäste hatten eine ganz große erste Halbzeit und holten durch ein geradezu schmutzigen, die Zuschauer begeistertes Zusammenwirken oft Ball auf „offener Bühne“, der ihnen bereits zugeordnet wurde. Es war Meisterliches, was sie uns boten und was dem Kampfe den Wert eines Vorkampfes gab. Hier konnte nicht nur unsere Auswahlmannschaft lernen, sondern auch jeder andere, der zu seinem Können noch hinzulernen will. Wie glänzend war die Ballführung. Wie mitunter der Ball am Fuß „lebte“, demonstrierte der linke Flügelstürmer Wiertl, der nach der Halbzeit vier Mitteldeutsche glatt umspielte. Alle Dandlungen auf dem Platz waren so ruhig und selbstverständlich, ebenso das Spiel auf dem freien Raum oder zum ungedeckten Flügel. Eine große Feldüberlicht war den Wienern eigen, denen nur selten ein Fehler unterließ. Das sie gewinnen würden, stand für uns von Haus aus fest, daß sie aber in der zweiten Zeit zu keinem Tor mehr kamen, war überraschend. Doch das lag weniger an den Wienern, als vielmehr an den Mitteldeutschen, die das Spiel der Niederösterreicher durchschaut hatten und etwas härter spielten sowie auch durch das „In-den-Sturm-Neumen“ von Vertbold mehr an Durchschlagskraft nahmen. Wenn die Mitteldeutschen zu seinen weiteren Torgefährlichkeiten, so lag dies teils an der guten niederösterreichischen Verteidigung, teils an eigener Unentschlossenheit und am Verpassen verschiedener guter Tor Gelegenheiten. Damit wären wir bei der

Kritik der Mitteldeutschen Mannschaft

angekam. Im allgemeinen schlugen sich unsere Vertreter ganz ausgezeichnet und kämpften wirklich mit aller Energie um ein recht glänzendes Ergebnis. Wenn sie auch mit 4:1 verloren, so ist dieses Ergebnis doch ehrenvoll, und es verdient noch mehr an Wert, wenn man in Betracht zieht, daß die Mitteldeutschen den Gästen eine torlose zweite Zeit abringen konnten. Dies zeigt eine gesteigerte Leistung unserer Elf nach dem 1:4 vor der Pause und auch den Willen, dieses Ergebnis

nach zu verbessern. In der zweiten Spielzeit wurden auch viele Fehler des ersten Spielabschnitts gutgemacht. Während Grotke im Tor ohne Tadel war, gefielen die beiden Leipziger Verteidiger Döbermann und Schreyer in der ersten Halbzeit nicht, und sie waren nicht schuldlos an 2 bis 3 Toren der Gäste. Aber nach dem Seitenwechsel waren beide wie umgewandelt und leisteten recht Gutes. Die Vorrückte Töschel-Röhler-Vertbold hielt das, was man sich von ihr versprach, wenn auch Röhler mitunter schwamm und nicht energisch genug am Ball war. Als dann Vertbold durch Krause, Halle, erriet wurde, war man nach dem zunächst schwachen Leistungen des Halleners etwas ängstlich, denn er vermochte den schnellen rechten Flügel nicht zu halten. Aber als er kein Lampenfieber verloren hatte, gefiel er weit besser und machte dadurch, daß er auf der Torlinie ein hohes Tor der Gäste verhinderte, vieles wieder gut. Doch eine Offenbarung war dieser kleine Hallener Klafffußballer.

Der mitteldeutsche Angriff hatte in dem linken Flügel Müller-Golmann seine stärkste Waffe, und mit dieser leitete er auch freigelegene Angriffe ein, aber beide Spieler waren mit ihren Schüssen recht allfällig. Besonders Müllers hübsche Pässe imponierten. Krause als Mittelstürmer machte keine schlechte Figur. Sein Kopfspiel bekam mitunter, und durch einen Kopfbal kamen die Mitteldeutschen auch zum einzigen Tor, das das mehr als verdiente Ehrenwort bleiben sollte. Werner vom 1. FC. Jena, der in seiner Heimat ein ganz überragender Spieler ist, konnte in seiner Weise überzeugen, und er fand weder nach links noch nach rechts den richtigen Kontakt. Daß man den Jenerer letzten Endes zur Halbzeit aus der Mannschaft nahm und seinen Vorgesetzten Vertbold (DZG.) befehlte, war eine Verstärkung des mitteldeutschen Angriffs. Hallmann war sehr gut, und bedenkend waren keine Klaffenbälle. Aber die sich ihm bietenden Tor Gelegenheiten nutzte er nicht aus. Alles in allem hat sich unsere Mannschaft ausgezeichnet geschlagen und nicht eine Minute den Kampf aufgegeben, sondern bis zum Schlußpfiff um Torsfolge gerungen.

Der Schiedsrichter Paul Hübner, hatte bei dem außerordentlich fairen Kampfe leichtes Amtieren.

Spielverlauf:

Das Spiel beginnt mit dem Anstoß der Mitteldeutschen in geschmackvollem weichen Dreh. Gleich der erste Angriff bringt sie in die Wiener Spielhälfte. Wiertl überrascht mit einem krassen Fernschuß, der aber das Ziel verfehlt. In der dritten Minute kommen die Mitteldeutschen zur ersten Ecke, die nicht einbringt, auch nicht die folgende zweite Ecke, obwohl eine günstige Situation vor Billichs Tor entsteht. Den dritten Eckstoß für M. löst Werner über das Tor. Dann entwickeln sich aber die Gäste im weichen Dreh, und Grotke muß einen Schuß des hochorganisierten linken Flügelstürmers Wiertl wehren. Die Gäste bleiben weiter tonangebend und in der achten Minute kommen die Wiener zum ersten Tor. Die Verteidiger bringen den Ball nicht weit genug weg und Grotke legt einen Bombenschuß unbehaltbar ins Netz.

1:0 für Niederösterreich.

Bald darauf treten die Österreicher den ersten Eckstoß und bei weiterer Überlegenheit legt Müller (Wien) einen Fernschuß knapp über das Tor. Im Anschluß an die zweite Ecke für Wien kommt der Mitteldeutsche Emilich zum Schuß, den aber Grotke sicher hält. Nach der vierten Ecke für M. bekommt in der 18. Minute W. Ladolek den Ball unbehaltbar vorgelegt und unbehaltbar legt das Öhrchen in Grotkes Tor.

2:0 für Niederösterreich.

Auch hier sind die Verteidiger nicht ohne Schuld. Dann mehrschüssiges Spiel bis zur 22. Minute, in der der Einstoß der Müller freigelegt worden war und zum

3:0 für Niederösterreich.

für Grotke unbehaltbar, einstecken konnte. Die Mitteldeutschen lassen sich trotz der drei Tore durchsich nicht aus dem Konzept bringen, aber ihre Schüsse sind ungenau, und was auf das Tor kommt, hält Billich sicher. Mit einem raschen Angriff kommen die Wiener vor, es blüht ihnen die dritte Ecke, aus der dann das

4:0 für Niederösterreich.

resultiert, da Müller (Wien) und Wiertl einschließt. Die Gäste legen sich dann längere Zeit in der Mitteldeutschen Spielhälfte fest, doch zeigt auch Grotke im Tor gute Paraden, so bei einem Fernschuß von dem Wiener Müller. In einem Gegenstoß kommt Krause gut zum Schuß, doch Wiertl hält ganz famos. Dann bieten sich den Mitteldeutschen gute Tor Gelegenheiten, doch sie nutzen sie nicht aus, außerdem wird sehr schlecht geschossen. Anders sind die Wiener Angriffe, die mehr Wucht haben und weit zwingender sind. In der 43. Minute gibt Müller (W.) die fünfte Ecke glänzend vor das Tor und Krause löst den Ball ein.

4:1

für die Gäste hebt sich das Spiel. Die Zuschauer jubeln und man hofft, daß dieser Erfolg das Signal zu neuen Angriffen ist. Das ist es auch und bis zum Schlußpfiff steht man auf M. mehr als Angereizter.

Die torlose zweite Zeit

Reht zunächst die Mitteldeutschen mehr im Angriff. Die letzte und liegende Ecke bringen aber nichts ein. M. bleibt etwas überlegen, bis in der 52. Minute die Niederösterreicher sehr gut vorhaken. Grotke nimmt den Ball fünf Meter vor dem Tore auf, doch hebt er ihn nicht über die Querlatte. Derselbe Spieler hat dann mit einem schweren Schuß geschlagen, denn er trifft nur die Querlatte, von der der Ball ins Feld springt. Die achte Ecke steht anschließend Golmann im Schuß, der aber danebengeht. Die vierte Ecke für Wien bringt ebensowenig ein wie ein guter Lauf von Müller (W.) und ein Schuß von Hallmann. Nach der neunten Ecke für M. haben die Gäste etwas mehr vom Spiel. Grotke muß einen Fernschuß wehren, auf der anderen Seite blüht Wiertl einen Golmannschuß. Die zehnte Ecke für M. verpufft ebenso wie die letzte Ecke für die Wiener. Krause löst einen ausgenommenen Eckstoß knapp über das Tor und später verpufft der mitteldeutsche Innenstürmer Klaffenballe von links und rechts. In der 76. Minute kann Grotke einen harten Schuß von Wiertl zur Ecke, zur Nebentür für Wien, abwehren. Ein Rechtsantritt von Hallmann steht vielversprechend aus, doch überhört Krause unbedrängt. In der 80. Minute steht es kritisch vor dem Mitteldeutschen Tore aus, doch vermag Krause auf der Torlinie zu retten. Dann löst Krause eine harte Wiertl-Lasse aus, doch der Wiener Tormann rettet prächtig. In der restlichen Spielzeit heiligt M. die Eckstoß noch auf zwölf, aber Tore lassen weder hüten noch brüten. Die Jugend feiert dann die Spieler in der üblichen Weise, und bald liegt das im frischen Grün prangende Spielfeld bis zum nächsten großen Kampf wieder still da.

Fußball-Städtekampf

Dalle-Dresden 1:1 (1:1)

Nach längerer Pause fanden sich am Sonnabend auf dem Sportfreunde-Platz in Halle die Fußballmannschaften von Dresden und Halle gegenüber. Beide Städte konnten nicht ihre härtesten Mannschaften stellen. Dresden mußte auf die Spieler des DZG verzichten und stellte eine Kombination Witz-Ring-Drelling. Bei Halle fehlten die Spieler des Gauweisers Wader. Nur etwa 2000 Zuschauer hatten sich eingefunden, die von den Dresdnern ein technisch schönes Spiel zu sehen boten. Auch in taktischer Beziehung waren die Dresdner ihren Gegnern ein ganzes Stück voraus, die aber durch großen Eifer die Vorteile der Gäste restlos ausnützten. Beide Stürmerreihen zeigten keine besonderen Leistungen und verstanden es vor dem Tore nicht, sich durchzusetzen. Die Hintermannschaften waren dagegen voll auf dem Posten. Die Hallenser gingen in der ersten Halbzeit durch ihren Mittelstürmer Paulmann in Führung. Erst kurz vor der Pause konnte Dresden durch Wörtsch den Ausgleich erzielen. Damit war bereits das Endergebnis hergestellt, denn in der zweiten Spielzeit gelang keiner Partei mehr ein Treffer. Dresden war nach der Pause stets leicht überlegen.

Wader Halle im Pokalspiel geschlagen

Sports u. Pokalspielklub Plauen gegen Wader Halle 4:0 (1:1) Eine große Enttäuschung bereitete der Saalegauweiser seinen Anhängern, der als ganz heiliger Favorit für die Mitteldeutsche Pokalmeisterschaft galt. Die Plauerer spielten im Sturm weit besser zusammen und scherteten sich durch Krause, Scharfshmidt und W. Waga schon zur Pause eine Führung von 3:0. In der zweiten Zeit eroberte W. Waga auf 4:0. Bei etwa gleichgültigen Feldleistungen entschied der bessere Sturm. Der Hallenser Angriff verlagte.

Die Gegner des Endspieles um die Mitteldeutsche Pokalmeisterschaft

das am nächsten Sonntag in Magdeburg ausgetragen wird, heißen nunmehr W. Scharfshmidt und Sports u. Pokalspielklub Plauen. Schiedsrichter Ruhl und Dresdner Sport-Club. Im übrigen haben die Plauerer die große Chance, auch den Pokalmeistertitel, nachdem Volkst.-W. Chemnitz Meister geworden ist, nach Sachsen zu bringen.

Fußballsport am Sonnabend

Der Sonnabend brachte bei trockenem, in den Nachmittagsstunden aber nicht allzu warmem Wetter einige Gesellschaftsspiele. Spielvereinigung gegen Polizei-SB. Zwickau 5:2 Kadetclub Ballspiel-Club gegen Klaffsport 4:2 Brandenburg gegen SB. OS Meissen 5:2

Die Rahmenspiele des Sonntags

fanden in Dresden selbst infolge des Vorkampfes Mitteldeutschland gegen Niederösterreich nur in den Vormittagsstunden statt. Im übrigen laugerte spielte man am Nachmittag. Aber hier wurden einige Treffen außer dem Frühlingsgewitters, das

Kegelsport

Verband Dresden Kreismeister auf Asphalt

Bei den Kreismeisterschaften in Meißeln...

Hockey

Hockeysport am Sonntag

Berliner SC schlägt USV nur 1:0

Die Hockeyspiele gingen am Sonntag...

Berliner Hockeystadion gegen Akademischen Sportverein 1:0

Das Ergebnis könnte für den Dresdner Hockeysport...

SDSG 08 gegen Freiburger Hockeystadion 4:0

Dresdner Sportclub gegen Guts Muths 5:0

Leichtathletik

Deutsche Waldlaufmeisterschaft

Otto Rohm und Volkei Berlin abermals in Front

Zum zweiten Male wurde am Sonntag die Deutsche Waldlaufmeisterschaft...

Rollschuhsport

Rollschuh-Hockey-Turnier in Dresden

Chemnitzer SVSC Turniersieger

Das flott abgewinkelte Frühjahrsturnier am Sonntag...

Am Rollschuh-Hockeyturnier beteiligte der Chemnitzer Winter- und Rollschuhverein...

Im Einzelwettbewerb gelangten die Teilnehmerinnen...

Im Einzelwettbewerb gelangten die Teilnehmerinnen...

Pferdesport

Hennen vom Sonnabend

Einzelwettbewerb. 1. Rennen: 1. Rainette (H. Pusch), 2. Rev...

Hennen vom Sonntag

Einzelwettbewerb. 1. Rennen: 1. Glashöcker, 2. Glashöcker...

Dritter Tag der Mag-Schwarze-Spiele

Neu- und Antonstadt und Habedel geschlagen

Der dritte Sonntag der Gedächtnisspiele brachte zwei besondere Überraschungen...

Dandball

Neu- und Antonstadt gegen Turngemeinde Nordost 5:2 (3:1)...

Godwig gegen Turnverein 1882 Dresden 10:3 (6:1)...

Nähau gegen MTV Dresden 9:2 (5:2)...

Turngemeinde Dresden gegen SDSG Preital 8:5 (1:2)...

Turngemeinde Nordost gegen Nordwest 1:4 (1:2)...

Dresden-Grana gegen Dresden-Göhlitz 4:0 (4:0)...

Reiter gegen Habedel 4:1 (2:1)...

Neu- und Antonstadt gegen Niederrad 6:2 (2:2)...

Das Rahmenprogramm

Schlagball

Turnerschaft 1877 gegen Hahndwitz 26:67...

Faustball

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

gemeinde Dresden 25:41. Die Beletis in Goshform...

Neu- und Antonstadt gegen Habedel 6:8...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Turnerschaft 1877 gegen Grohlitz 48:24...

Markisenstoffe Imprägniert Reinleinen 100 cm breit 120 cm breit 140 cm breit

Familiennachrichten

In das Handelsregister ist heute... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die... am 22. April 1932, betr. die...

Familiennachrichten. Am 22. April 10, 15 Uhr abends, verchied im Diakonissenhaus meine liebe Frau und meine liebe Mutter Frau Anna Walter geb. Liebe...

Geldmarkt. 6- bzw. 10000 Mark. Privatgeld gegen gute Hypothek bei voller Anzahlung sofort auszugeben. Dein Rettungsring...

Der Stahlhelm. Stahlschulter-Sundgebung. Donnerstag, den 28. April, abends 8 Uhr im Circus Sarrafani. Der 1. Bundesführer und Gründer des „Stahlhelm“ Franz Geldte...

Alberl-Theater. Der rasende Sperling. Volksstück von P. Schenk. Lank, Spittel, Dickback, Grete Witt, Kainr, Godemann...

Einladung zum Defaka-Hausfrauen-Nachmittag. Mittwoch, den 27. April 1932, 16 Uhr in unserem Erfrischungsraum. Vorführung von Frühjahrs-Kleidung...

Fahrräder, Nähmaschinen. def. Modelle, ignoble, Garantie, in sehr bill. Preis. Mechanik, Grubel, Neue Halle 6.

Rialto-Café. Des Riesenbeifalls wegen ist das Gastspiel Bernard Etti bis mit 29. April 1932 verlängert worden.

Wappert. bis alle zum Weinhaus. Schönebergstraße 7. Weinstuben. Ammonstraße 71. Gemüß. Aufenthalt.

Residenztheater. Otto in Nöten. von Eduard Zeincker. Schenk, Samson, Kira, Fische, Scherer...

DEFKA. Deutsches Familien-Kaufhaus G. m. b. H., Viktoriastraße 5-7. Einleitung zum Defaka-Hausfrauen-Nachmittag...

Salon-Flügel. erstklassig, Fabrik, wenig gehr., aus Privat billig zu verkaufen. Original-Zeileis. Ockerwitzer Str. 85b.

Linckesches Bad. Jeden Montag 8 Uhr Der Gesellschaftstanz. Kapelle Pletzsch-Marko.

Opernhaus. Vorstellung für die Volksbühne. Gasparone. Operette von F. Zell und R. Grese.

Central-Theater. Das Veilchen. Operette von J. Hammett und A. Grünwald. Musik von E. Kálmán.

Um den steigenden Bedarf unserer Läden zu decken. und die Lieferanten an die Mitglieder des Deutschen Brauereiwirtschaftsbundes...

Kalbsteif. Billiger! Kalbsfleisch. 25, 35, 45, bis 60.-m. Nagelpflege. G. Funk, Bankstr. 12, II.

Bürger-Kasino. Heute und folgende Tage Nachtbetrieb bis 3 Uhr. Burgberg-Hotel Leschwitz. Jeden Montag und Mittwoch ab 4 Uhr...

Schauspielhaus. Was ihr wollt. Lastspiel von Shakespeare. Herzog Orsino, Selbeck, Olivia...

Rialto-Palais. Centraltheater-Tunnel. Heute lange Nacht. Rialto-Palais Centraltheater-Tunnel Heute lange Nacht.

Bims die Hand mit Abrador. Die allbewährte LUHMES Bimsstein-Seife. Darf in keinem Haushalt fehlen.

Nagelpflege. G. Funk, Bankstr. 12, II. Nagelpflege. G. Funk, Bankstr. 12, II.

Burgberg-Hotel Leschwitz. Jeden Montag und Mittwoch ab 4 Uhr die beliebtesten Kaffeekränzchen mit Tanz...

Rialto-Palais. Centraltheater-Tunnel. Heute lange Nacht. Rialto-Palais Centraltheater-Tunnel Heute lange Nacht.

Rialto-Palais. Centraltheater-Tunnel. Heute lange Nacht. Rialto-Palais Centraltheater-Tunnel Heute lange Nacht.

